

omni

DIE FAHRGASTZEITUNG DER THÜRINGER OMNIBUSUNTERNEHMEN



⇒ Ich fahre gern Bus, weil ...

ich da gute Bekannte und den freundlichen Busfahrer treffe.“

Waltraut Werner aus Walsburg

IN DIESER AUSGABE

Gesichter für Sommer 2010

Seite 2

Viele Fragen am Aktionstag

Seite 4

EDITORIAL



Liebe Leserinnen und Leser,

die RBA gibt jungen Leuten die Chance, eine Erstausbildung zum Berufskraftfahrer Bus aufzunehmen. Wir suchen Schülerinnen und Schüler, die motiviert und interessiert sind und 2010 oder später die Regelschule abschließen.

Der Beruf des Busfahrers ist sehr vielseitig und anspruchsvoll. Sie steuern ein großes Fahrzeug mit vielen Menschen sicher durch den Verkehr. Sie verkaufen im Bus Fahrscheine und geben Auskunft zu Fahrzeiten und Anschlussverbindungen. Das sind nur einige Anforderungen.

Wer sich angesprochen fühlt, sollte zur RBA Kontakt aufnehmen. Oder gleich ein kurzes Betriebspraktikum in den Ferien vereinbaren. Wir sind gespannt auf Ihr Interesse. Und: Fahren Sie mit unseren Bussen. Auch so lernen Sie den Alltag eines Busfahrers näher kennen.

Herzlich Ihr
Siegfried Gräbedüchel
Geschäftsführer RBA
Regionalbus Arnstadt GmbH

Jetzt bewerben und mit 18 Jahren einen großen Linienbus lenken



Mirjam Schöwe hat ihre ersten Fahrstunden erfolgreich absolviert.

► **Ein bisschen aufgeregt sei sie schon, gesteht Mirjam Schöwe. Sie denkt dabei an ihre erste Fahrstunde hinter dem Lenkrad eines Linienbusses.**

Thüringen. Mirjam Schöwe gehört zu den zehn Azubis im 2. Lehrjahr bei der KomBus GmbH Bad Lobenstein, die eine Erstausbildung zum Berufskraftfahrer Bus absolvieren. Die ist für junge Leute ab 17 erst seit dem Jahr 2007 möglich, als der Gesetzgeber die Voraussetzungen schuf.

Jacqueline Gerstner aus dem 3. Lehrjahr hat die praktische Fahrausbildung mit Erfolg bestanden und den Führerschein Klasse D, Berufskraftfahrer Bus, bereits in der Tasche. Die 18jährige wollte schon immer Busfahrerin werden, wie sie erzählt. Das liege in der Familie, schon der Opa und der Vater lenkten einen Bus.

Die KomBus GmbH zählt zu den großen Unternehmen in Thüringen, die selbst die praktische Fahrausbildung ihrer Azubis übernehmen.

Ausbildungsleiter Michael Algermisen berichtet, dass die KomBus für das kommende Ausbildungsjahr wieder zehn Plätze für die Erstausbildung zum Berufskraftfahrer Bus zur Verfügung stellt.

Die Voraussetzungen für Bewerber sind bei allen Thüringer Busunternehmen gleich oder vergleichbar. Der möglichst gute Abschluss der Real- oder Hauptschule oder das Abitur sind Bedingung, weiterhin technisches Verständnis, Leistungsbereitschaft und Teamfähigkeit. Notwendig sind auch ein Führungszeugnis und ärztliche Untersuchungen. Manche Unternehmen testen ihre eingeladenen Bewerber mit kleinen Übungen zum logischen Denkvermögen, mathematischen Aufgaben und Allgemeinwissen. Alle Betriebe führen mit ausgewählten Bewerbern Gespräche.

Für die Azubis der KomBus erfolgt die theoretische Ausbildung an der Staatlichen Berufsbildenden Schule Technik in Gera, der berufspraktische Teil in den Unternehmen der

KomBus-Gruppe. Die Azubis durchlaufen alle Betriebsteile, lernen unter anderem Werkstatt und Servicecenter kennen. Die Mehrzahl reizt natürlich die praktische Fahrausbildung, erst der Pkw-Führerschein mit 17, danach der Führerschein Bus.

Wer gute Leistungen bringt, hat nach der Lehre große Chancen auf eine feste Anstellung in einem Busunternehmen. In den nächsten Jahren gehen zum Beispiel 40 Fahrer in der KomBus-Gruppe in den Ruhestand. Interessierte Jugendliche können sich bei den Industrie- und Handels- bzw. Handwerkskammern informieren, bei der Agentur für Arbeit oder diversen Lehrstellenbörsen, natürlich auch bei den Busunternehmen vor Ort.

Mirjam Schöwe hat ihre ersten Fahrstunden auf dem Bus erfolgreich absolviert. Jacqueline Gerstner fährt schon regelmäßig Linienbus mit einem Lehrfahrer. Sie will, na klar, nach Abschluss ihrer Ausbildung täglich Fahrgäste in Ostthüringen befördern. ■

MÖGLICHT PASSEND

Kleine Münzen, große Scheine

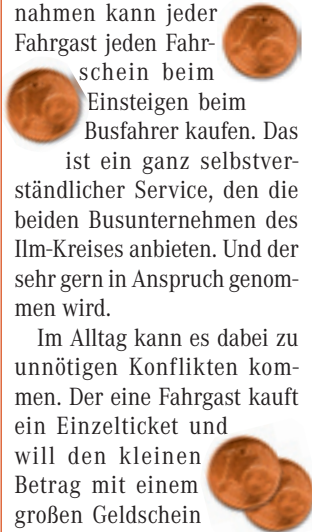
► Bis auf ganz wenige Ausnahmen kann jeder Fahrgast jeden Fahrschein beim Einsteigen beim Busfahrer kaufen. Das ist ein ganz selbstverständlicher Service, den die beiden Busunternehmen des Ilm-Kreises anbieten. Und der sehr gern in Anspruch genommen wird.

Im Alltag kann es dabei zu unnötigen Konflikten kommen. Der eine Fahrgast kauft ein Einzelticket und will den kleinen Betrag mit einem großen Geldschein bezahlen. Im anderen Fall soll eine Monatskarte, die einen größeren Betrag kostet, mit vielen kleinen Münzen bezahlt werden.

Beide Situationen, die im Alltag durchaus vorkommen, kosten Zeit und Nerven. Die Fahrgäste wollen zügig einsteigen, der Busfahrer will den Fahrplan einhalten. Das viele Kleingeld zu zählen ist da schlicht nicht möglich.

Deshalb die Bitte an alle Fahrgäste: Zahlen Sie möglichst passend mit Münzen bzw. Scheinen entsprechend des zu erwartenden Fahrpreises. Die meisten Fahrgäste halten das auch so. Bei großen Geldscheinen, mit denen ein kleiner Betrag bezahlt wird, gibt der Busfahrer einen Wertgutschein anstelle von Wechselgeld zurück.

Dieser kann an den Verwaltungssitzen der Busunternehmen in Arnstadt bzw. Ilmenau und an ausgewählten Kassen gegen Bargeld eingetauscht werden. ■



MBT AUF MESSE

Aktionen und Informationen

⇒ Die Marketingkooperation Bus Thüringen (MBT) präsentiert sich auf der 20. Thüringen-Ausstellung in der Erfurter Messe vom 6. bis 14. März 2010 an einem Gemeinschaftsstand mit Partnern des Thüringer Nahverkehrs. Mit Aktionen und Informationen soll auf die vielen Vorzüge von Bussen und Bahnen aufmerksam gemacht werden.



Am Stand der MBT gibt es jede Menge Fahrplan-, Tarif- und andere Informationen zum Busverkehr in Thüringen. Es werden freie Praktikums- und Ausbildungsplätze angeboten. Besucher können sich an Gewinnspielen und Umfragen zum Thema Buslinienverkehr beteiligen, bei denen kleine Preise verlost werden.

BUS KONKRET

Richtiger Fahrschein

⇒ Das Fahrscheinangebot der Busunternehmen ist recht differenziert ausgestaltet. Es gibt Einzel-, Zeit- oder Mehrfahrkarten. Der Geltungszeitraum und die konkrete Strecke müssen beachtet werden, schließlich auch, ob ein Fahrgast mit entsprechendem Nachweis ermäßigungsberechtigt ist oder nicht.

Nach den allgemeinen Beförderungsbedingungen hat sich jeder Fahrgast davon zu überzeugen, ob er beim Kauf den richtigen Fahrschein erhalten hat. Bei elektronischen Fahrausweisen dient die Papierquittung zur Überprüfung.

Gibt es Unstimmigkeiten, muss der Fahrgast sofort beim Busfahrer oder in der Verkaufsstelle reklamieren. Dann kann der Konflikt gelöst werden. Spätere Beanstandungen können in der Regel durch das Verkehrsunternehmen nicht mehr anerkannt werden.

Im sachlichen Dialog mit Fahrgästen und Bürgern

Mit vielfältigen Informationen für mehr Transparenz im Buslinienverkehr

► In ländlich geprägten Regionen ist der Linienbus oft das einzige öffentliche Verkehrsmittel. Ohne einen funktionierenden Buslinienverkehr gäbe es kein funktionierendes Schulsystem auf dem Lande.

Thüringen. Täglich nutzen mehr als 100.000 Schüler in Thüringen einen Bus. Mehr als 300.000 Menschen sind es insgesamt, die täglich mit einem Linienbus fahren. In einem Jahr befördern die privaten und kommunalen Busunternehmen in Thüringen somit mehr als 100 Millionen Menschen. Damit ist der Linienbus das öffentliche Beförderungsmittel Nummer 1 in Thüringen.

Fahrgastzeitung kommt viermal im Jahr ins Haus

Die Fahrgastzeitung omni der Thüringer Omnibusunternehmen, die Sie in den Händen halten, informiert viermal im Jahr über Themen aus dem Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) und insbesondere des Buslinienverkehrs. In jeder Ausgabe haben wir

den Alltag und die Fragen unserer Fahrgäste im Blick. Wir wollen auch jene Menschen erreichen, die selten oder bisher noch nicht unsere Linienbusse nutzen. Die omni wird in sieben regionalen Ausgaben und über 400.000 Exemplaren in acht Landkreisen Thüringens allen Haushalten zugestellt.

Nur gut informierte Fahrgäste sind auch zufriedene Kunden. In diesem Sinne greifen wir Themen auf, die für unsere Leser von Interesse sind oder für die wir Sie sensibilisieren wollen. Zum Beispiel dafür, dass der Bus das umweltfreundlichste Verkehrsmittel ist. Oder dafür, dass der Bus das sicherste öffentliche Verkehrsmittel ist.

Sorgfältig recherchieren und sachlich informieren

Die Themen in dieser aktuellen omni-Ausgabe haben wir wieder sorgfältig recherchiert, um Sie sachlich zu informieren. Die Thüringer Busunternehmen suchen Berufsnachwuchs, wir rühren da-

für die Werbetrömmel.

Wir starten neue Aktionen, zum Beispiel einen Gestaltungswettbewerb für die Schüler-Ferien-Uhr 2010. Wir berichten über den Ein-Euro-Tag 2009, der von den Fahrgästen sehr gut angenommen worden ist. Wir sagen, welche Busfahrerinnen und -fahrer für ihr sicheres und unfallfreies Fahren ausgezeichnet worden sind. Wir geben Tipps, wie Sie mit Bussen auf Weihnachtsmärkte und in Skigebiete fahren können.



Die Redaktion wünscht sich mehr Resonanz von ihren Lesern und Kunden, lobende und auch kritische Anmerkungen, Vorschläge zu Themen, die wir in der Fahrgastzeitung aufgreifen sollten. Schreiben oder mailen Sie Ihre Anregungen an das Busunternehmen vor Ort oder die Marketingkooperation Bus Thüringen. Die Adressen, auch der Internetseiten, finden Sie im Impressum auf Seite 4 dieser Ausgabe. Wir wollen mit Ihnen, unseren Kunden und Bürgern, weiter einen sachlichen Dialog führen. ■

Nach dem Fotoshooting und vor dem Gestaltungswettbewerb

Sommerferien 2010 haben Gesichter, Schülerferienuhr braucht pffriges Design

► Die Bilanz des Sommers 2009 ist gezogen, die Zahlen liegen vor. Das Schüler-Ferien-Ticket Thüringen 2010 kommt ganz bestimmt.

Fast 14.000 verkaufte Schülerferienuhren und -tickets im Sommer 2009 sind ein großer Erfolg. Im nächsten Sommer dürfen es gern noch ein paar mehr sein. Die Partner des Nahverkehrs in Thüringen, von Bussen, Bahnen und Straßenbahnen, haben bereits die Sommerferien 2010 im Blick.

Bei einem Fotoshooting im Oktober 2009, an dem zehn Jugendliche teilnahmen, wurden die Gesichter für das Schüler-Ferien-Ticket Thüringen 2010



durch eine Jury ermittelt (unser Foto). Die drei jungen Leute sollen den Sommerferien und dem Nahverkehrsticket Gesichter geben. Alle zehn Teilnehmer der Endrunde erhielten übrigens Fotomappen des eintägigen Castings.

Die Marketingkooperation Bus Thüringen ruft an dieser Stelle wiederum alle jun-

gen Kreativen in Thüringen auf, die neue Schülerferienuhr zu gestalten und ihre Entwürfe einzureichen. Die Vorlage für die Uhr kann im Internet unter www.bus-thueringen.de ab sofort heruntergeladen und beispielsweise mit Grafikprogrammen gestaltet werden. Natürlich können auch der Papierausdruck und klassische Hilfsmittel wie Farbstifte verwendet werden.

Die detaillierten Wettbewerbsbedingungen sind im Internet veröffentlicht. Eine Jury wird den besten Entwurf ermitteln, der die Grundlage für

Gestaltung und Produktion der Schülerferienuhr 2010 bildet. Der Sieger des Wettbewerbes erhält einen Überraschungspreis der Marketingkooperation Bus Thüringen und wird in der omni veröffentlicht.

Einreichen:

Papierentwurf oder elektronische Datei, die Vorlage ist abrufbar unter www.bus-thueringen.de

Einsendeschluss:

22. Januar 2010

Adresse:

Marketingkooperation Bus Thüringen e.V.
Steigerstraße 8
99096 Erfurt

E-Mail:

info@bus-thueringen.de ■

Das „Schwarzfahren“ wird jetzt wesentlich schwerer

Mobile Kontrolleure steigen unterwegs in den Linienbus

► Die erste Kontrolle der neuen mobilen Einsatztruppe der IOV war sehr erfolgreich. Innerhalb von nur vier Stunden erwischte sie mehr als 20 Schwarzfahrer.



Die IOV-Kontrolleure steigen unterwegs an den Bushaltestellen zu.

Ilm-Kreis. „Solche Kontrollen in unseren Bussen sind fair gegenüber den ehrlichen, zahlenden Fahrgästen“, begründet IOV-Chef Matthias Höring die neue Strategie seines Unternehmens. Seit September 2009 kontrollieren nicht nur die allseits bekannten Mitarbeiter der externen Sicherheitsfirma, sondern auch eigenes Personal der IOV. Die vier extra geschulten Mitarbeiter sind mit einem eigenen Auto unterwegs und steigen an den Haltestellen im gesamten Verkehrsgebiet zu. So ist eine überraschende und effektive Kontrolle möglich.

Einzelne tricksen und manipulieren

Im Stadtverkehr in Ilmenau ist der Einstieg an allen Türen für die Fahrgäste möglich,

im IOV-Regionalverkehr ausschließlich vorn beim Fahrer. In den Linienbussen der RBA Arnstadt ist der Einstieg generell nur beim Fahrer möglich.

Sie kontrollieren die Tickets oder verkaufen Fahrscheine. Für alle Fahrgäste gelten die allgemeinen Beförderungsbedingungen: Sie müssen vom Antritt bis zur Beendigung der Fahrt im Besitz eines gültigen Fahrausweises sein.

Aus seiner langjährigen Erfahrung weiß IOV-Chef Matthias Höring: Da gibt es einzelne Kunden, die tricksen und manipulieren oder benutzen den Bus gleich ohne gültigen Fahrschein, frei nach dem Motto: Ich werde ja schon nicht erwischt. Im Verkehrsbereich der IOV, so schätzt Höring, entsteht pro Jahr ein Schaden durch Schwarzfahrer in Höhe von 10.000 bis 15.000 Euro.

Lieber ehrlich das Ticket zahlen

Im Amtsdeutsch wird vom „Erschleichen einer Leistung“

gesprochen. Die IOV kassiert entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen ein „erhöhtes Beförderungsentgelt“ von 40 Euro und bringt jeden Schwarzfahrer zur Anzeige bei der Polizei. Das kann für notorische Schwarzfahrer ganz schön teuer werden, im Einzelfall mehrere Hundert Euro für einen Strafbefehl oder gar eine Haftstrafe im besonders schweren und wiederholten Fall, wie erst jüngst vom Amtsgericht Gera ausgesprochen.

Aber soweit muss es ja nicht kommen. Die IOV-Kontrolleure sind auch in den kommenden Monaten mit ihrem PKW unterwegs und steigen unterwegs an den Bushaltestellen zu. Das passiert im Stadtgebiet Ilmenau genauso wie im Regionalverkehr. Und noch ein Tipp für besonders Schlaue, die Fahrscheine manipulieren wollen: Das Originalpapier ist fälschungssicher. Und wer manipuliert bzw. kopiert, wird sein Wunder erleben. Deshalb lieber ehrlich das Ticket bezahlen. Wie die große Mehrzahl aller Fahrgäste. ■

Auszeichnung für Busfahrer beim Branchentreff in Gera

Sicher und unfallfrei unterwegs in Bussen von IOV und RBA



► Der Omnibus ist mit Abstand das sicherste Beförderungsmittel im öffentlichen Personennahverkehr. Dafür sorgen im Ilm-Kreis kompetente und freundliche Busfahrer der beiden Verkehrsunternehmen.

Auf dem 5. Mitteldeutschen Omnibustag in Gera erhielten am 11. November 2009 insgesamt sieben Busfahrer von der IOV Omnibusverkehr GmbH

Ilmenau und der RBA Regionalbus Arnstadt GmbH die verdiente Auszeichnung mit der Nadel „Sicher und unfallfrei“. Sie waren in den letzten fünf Jahren unfallfrei unterwegs und nahmen in den letzten beiden Jahren erfolgreich an Schulungen teil.

Die Auszeichnung erhielten von der IOV die Busfahrer Walter Krause, Detlef Lindner, Axel Möller und Rolf Werner. Von der RBA wurden

ausgezeichnet Ludwig Kaufold, Jürgen Ligwe und Georg Weihmann. Herzlichen Glückwunsch!

Insgesamt konnten auf dem 5. Mitteldeutschen Omnibustag 52 Fahrerinnen und Fahrer aus 14 Busunternehmen in Thüringen ausgezeichnet werden. Im Alltag des Buslinien- und Reiseverkehrs fahren sie verantwortungsvoll und unfallfrei, gewährleisten so die Sicherheit ihrer Fahrgäste. ■

NIKOLAUS IN LINIENBUSSEN

Süße Überraschungen am 7. Dezember 2009

⇒ Das ist eine schöne Tradition geworden: Um den Nikolaustag herum taucht der weiße Rauschebart in den Linienbussen von IOV und RBA auf und verteilt an kleine und große Fahrgäste süße Überraschungen.

In diesem Jahr fällt der Nikolaustag, der 6. Dezember, auf einen Sonntag. Deshalb wird der Mann im roten Mantel mit Sack und Rute erst am Montag, den 7. Dezember 2009, in den Bussen mitfahren. Dann können auch die Schülerinnen und Schüler, die Berufspendler und andere Stammfahrgäste dem Nikolaus begegnen und eine kleine Aufmerksamkeit erhalten.

Bestimmt ergibt sich die Gelegenheit

zu einem kurzen Schwatz mit dem weißen Rauschebart über das Busfahren und die Busfahrer. Also Augen auf, denn am 7. Dezember taucht der Nikolaus in den Linienbussen von IOV und RBA auf!



KURZ + KNAPP

Modernes Design

⇒ Die RBA Arnstadt wird zum Jahresende zwei neue Busse mit modernem Design im Linienverkehr einsetzen. Die in Frankreich gebauten Irisbusse vom Typ Heuliez GX 327 sind großzügig verglast und wirken dadurch sehr transparent. Die 12 Meter langen Busse sind die ersten dieser Art in Thüringen. Die IOV hat zwei neue Überland-Niederflurbusse vom Typ Volvo 8700 LE gekauft, die zwei ältere Fahrzeuge ersetzen.

Kleine Korrekturen

⇒ Der Fahrplanwechsel bei der Bahn am 13. Dezember 2009 bringt für einige IOV-Linien geringfügige Änderungen. Ein Berichtigungsblatt zum Fahrplanheft wird erscheinen. Auf der Internetseite der IOV unter der Rubrik Fahrplan werden die kleinen Korrekturen rechtzeitig veröffentlicht.

Erfolgreiches RBL

⇒ Das rechnergestützte Betriebsleitsystem (RBL) ist erfolgreich in den Bussen der IOV eingeführt worden. Dadurch kann die Einhaltung des Fahrplans durch die Einsatzleitung sekundengenau verfolgt und eine bessere Anschlussicherheit für umsteigende Fahrgäste gewährleistet werden.

Balancieren und informieren zum Aktionstag bei der RBA

Viele Fragen zum Busfahren: Wie lang? Wie alt? Wie neu?

► **Ben fährt das dritte Jahr mit dem Schulbus von Haarhausen nach Holzhausen: „Noch nie habe ich den Bus verpasst“, verkündet er lachend.**

Ganz schön neugierig ist er, wie auch seine Mitschüler aus der 3. Klasse der Grundschule in Holzhausen. Anlässlich ihres zehnjährigen Betriebsjubiläums hatte die RBA rund 400 Kinder aus 13 Grundschulen des nördlichen ILM-Kreises auf den Betriebshof in Arnstadt eingeladen.

Neue Busse kommen jedes Jahr hinzu

„Wie lang ist ein Bus? Wie alt ist der älteste Bus? Und wie alt der Neueste?“ Die Kinder fragen RBA-Chef Siegfried Gräbedükel das berühmte Loch in den Bauch. Er führt die Gruppe über das Betriebsgelände und gibt gern Auskunft über den Alltag der Busfahrer und über das Busfahren. In der Halle steht ein 14-Meter-Bus, der Längste. Und der Älteste ist zehn Jahre, der Jüngste kein Jahr alt. „Weil wir jedes Jahr neue Busse in Dienst stellen“, erzählt Siegfried Gräbedükel seinen jungen Gästen.

An diesem Vormittag sind auch Partner der RBA auf



Das Fahrrad richtig anfassen. Polizeihauptmeister Dittmar Heyder zeigt und hilft beim Hindernisparcours.

den Betriebshof gekommen, um den Kindern elementare Verhaltensweisen im Straßenverkehr und im Umgang mit Fahrrad oder Roller zu vermitteln. Christine Abmann von der Kreisverkehrswacht Gotha spielt mit dem Ampelchen in der Hand im Bus, um so die Regeln bei Grün, Gelb und Rot, aber auch die Ausnahmen deutlich zu machen.

Geschicklichkeitstest mit Roller und Fahrrad

Nebenan hat Polizeihauptmeister Dittmar Heyder von der Inspektion Arnstadt-Ilmenau einen kleinen Hindernisparcours aufgebaut. Die Grundschüler sollen mit Roller oder

Chantal aus der Grundschule in Dörfeld.

Solche Geschicklichkeitsübungen zeigen, wie die motorischen Fähigkeiten der Kinder ausgebildet sind. Da gebe es schon Unterschiede, sagt Christiane Erdmann von der Grundschule in Dörfeld: „In der Gemeinschaft im Kindergarten lernen die Kinder viel mehr voneinander. Da wird viel mit ihnen unternommen.“ Dittmar Heyder zeigt gerade einem Kind, wie der Roller oder das Fahrrad richtig angefasst wird, um ein niedriges Hindernis damit zu überwinden.

Solche einfachen Übungen machen Spaß, aber auch hungrig. Zum Betriebsjubiläum der RBA brennt der Rost, es gibt Bratwürste und Getränke. In einer Bushalle sind ganz viele Tische aufgebaut. Da kann gemalt und gebastelt werden. Spielerisch lernen und Spaß haben – der Aktionstag zum Betriebsjubiläum der RBA. ■



Wie lang ist so ein Bus? Frage an RBA-Chef Siegfried Gräbedükel.

dänischer Filmkomiker, † 1942	mit einem Besen von Schmutz befreien	streng vegetarisch Altschnee im Gebirge	Vorfahr	alt-römischer Kaiser	Schneemensch Luftreise
exotisches Klettertier			Zupf-instrument Teil der Wohnung		
				Stimm-lage	
				Hirnstrom-bild (Abk.)	
sich aufwärts, in die Höhe bewegen	Wiesen-pflanze Kunstseide			Hülle, Futteral Gewicht (Abk.)	
bestimmender Erbfaktor					Platt-fisch
		Raub-fisch mit Rücken-flosse	Schwur vor Gericht	chemi-sches Zeichen für Gallium	siebter Buchstabe des griech. Alphabets
Bildwerk aus bunten Steinen	hinterer Schiffsteil chem. Z. für Selen			noch nicht gebraucht	
				Golf-schlag auf dem Grün	
miss-gönnen				Abkür-zung für: Satellit	

1101332

Marketingkooperation Bus Thüringen e.V.



⇒ **Kontakt zu Ihren Busunternehmen**

IOV Omnibusverkehr GmbH Ilmenau
 Servicetelefon: 03677 / 8 88 90
 Internet: www.iov-ilmenau.de
RBA Regionalbus Arnstadt GmbH
 Servicetelefon: 03628 / 6 13 30
 Internet: www.rbarnstadt.de

Impressum

Herausgeber:
 Marketingkooperation Bus Thüringen e.V. | Steigerstraße 8 | 99096 Erfurt
 Tel. 0361 / 226 20 44
 v.i.S.d.P. Matthias Höring, Siegfried Gräbedükel
Gestaltung:
 Diemar, Jung & Zapfe Werbeagentur GmbH Erfurt
Redaktion:
 Dr. Michael Plote, Susanne Rham, Tilman Wagenknecht, Markus Würtz

Redaktionsschluss:
 28.10.2009

Fotos:
 Marketingkooperation Bus Thüringen e.V.

⇒ www.bus-thueringen.de